



Pressemitteilung

Erstfeld macht seine Schulanlagen fit für die Zukunft

Die Planungskommission für die Schulanlagen in Erstfeld hat ihre Arbeit aufgenommen. Der Auftrag ist anspruchsvoll: In den nächsten Monaten bereitet die Kommission eine ausgewogene Abstimmungsvorlage für das Erstfelder Stimmvolk vor.

Alle vier Ortsparteien sind in der Planungskommission vertreten. Gemeinderätin Rebekka Wyler und Schulverwalter Roger Inderkum präsidieren gemeinsam die Planungskommission. Beratend Einsitz nehmen Schulleiterin Agnes Dittli und Gemeindeverwalter Theo Bissig-Walker.

«Das Engagement unserer Ortsparteien zeigt, wie wichtig uns Erstfeldern die Schulhausplanung ist» betont Roger Inderkum. Rebekka Wyler ergänzt: «Auf uns wartet spannende Arbeit. Wir werden die politische Diskussion führen, damit am Schluss ein ausgewogenes Projekt entsteht».

Handlungsbedarf ist gegeben

Klar ist: Bei den Schulanlagen in Erstfeld besteht Handlungsbedarf. Mehrere Schulhäuser sind sanierungsbedürftig. Bereits vor drei Jahren entschied Erstfeld an der Urne über einen Kredit von knapp sieben Millionen Schweizer Franken. Die Vorlage beinhaltete einen Ersatzneubau für das Schulhaus Kirchmatt und für den Kindergarten-Pavillon. Das Abstimmungsergebnis war ernüchternd. Der Erstfelder Soverän lehnte den Kredit klar ab.

Im Anschluss machten die politischen Behörden eine Standortbestimmung. Im Ergebnis beschloss die Gemeindeversammlung im März 2016 einen Kredit für die Erarbeitung einer Gesamtschau. Die eingesetzte Kommission erarbeitete innerhalb der letzten zwei Jahre einen umfassenden Bericht über alle Erstfelder Schulanlagen und ihre vielfältigen Zusatznutzungen durch Feuerwehr und Vereine. Der Gemeinderat traktandierte den Bericht an der Gemeindeversammlung im Juni 2018 und beantragte einen Planungskredit für das gesamte Bauprojekt. Gleichzeitig wurde eine Planungskommission gewählt, die für den Planungskredit verantwortlich ist.

Intensive Diskussionen in den nächsten Monaten

Gestartet hat die Planungskommission mit einer Begehung aller Schulanlagen. Nun wird sie sich regelmässig zu Arbeitssitzungen treffen, um die Abstimmungsvorlage vorzubereiten. Kritische Themen wie die Zukunft des Kirchmattgebäudes und des Feuerwehrlokals, aber auch die Höhe der Baukosten werden intensiv diskutiert. Frühestens in einem Jahr wird die Vorlage zur Abstimmung vorgelegt.

Die Bevölkerung ist eingeladen, Ihre Anregungen und Wünsche zur Schulhausplanung der Planungskommission mitzuteilen. Dies kann auf dem Postweg an die Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an gemeindekanzlei@erstfeld.ch erfolgen. Auf der Webseite der Gemeinde Erstfeld wird die Planungskommission jeweils aktuell über den Fortschritt der Planung informieren.

Erstfeld, 4. Oktober 2018/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber



Planungskommission Schulanlagen Erstfeld

Bildlegende:

Von links: Gemeindeverwalter Theo Bissig-Walker, Schulverwalter Roger Inderkum (Co-Präsidium), Gemeinderätin Rebekka Wyler (Co-Präsidium), Philipp Estermann (SVP), Sandro Epp (FDP), Martin Huber (CVP) und Schulleiterin Agnes Dittli planen die Schulanlagen Erstfeld für künftige Generationen. Auf dem Bild fehlt Ruth Feubli (SP).